



Montageanleitung
Elementdecken



Montageanleitung

Elementdecken

Seite 1

Seite 2

Seite 3

Seite 4

Seite 5

Seite 6

Inhaltsübersicht

Hilfsmittel

Vorbereitungen

Anlieferung

Abladung

Verlegen

Ortbeton



kes:thiel&co

kes:thiel
gründung



System
Elemente
Herstellung

**bauseitige
Leistung**

**(für Zwischen-
lagerung der
Platten)
Achtung!
Nicht im
Verlegeplan
enthalten**

Hinweis!

Seite 1



Hilfsmittel

Verlegeplan
Nivelliergerät
Schlagbohrmaschine
Winkelschleifer mit Trennscheibe für Stahlbeton
Nageleisen
Hammer, Fäustel
Bandmaß
Bolzenschneider
Wasserwaage
ggf. Traverse bzw. Ausgleichsgehänge
Kanthölzer
obere Bewehrungslage entsprechend der Statik

Mit dieser Montageanleitung möchten wir Sie bei Ihrer Arbeit unterstützen. Die Angaben entsprechen unserem besten Wissen nach Norm bzw. Zulassung und der jahrelangen Erfahrung. Eine Verbindlichkeit kann nicht abgeleitet werden.

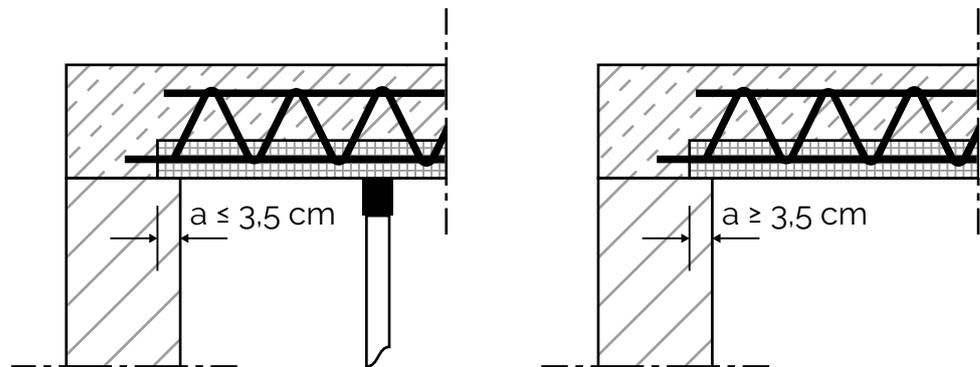
Die Vervielfältigung ohne unsere schriftliche Genehmigung ist untersagt.

Vorbereitung der Deckenplattenmontage

Montageunterstützung

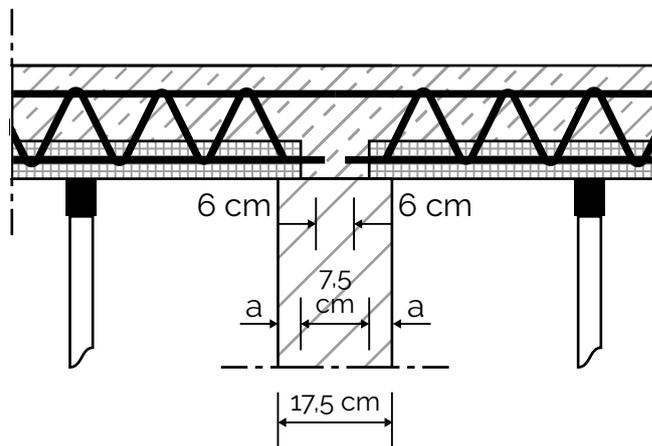
Vor dem Verlegen der Elementplatten ist eine Montageunterstützung zu errichten. Die Abstände der Unterstützung sind dem Verlegeplan zu entnehmen. Die Joche müssen immer quer zur Gitterträgerrichtung stehen, auch bei Balkonen.

Wenn die Elementplatten weniger als 3,5 cm auf den Auflagern aufliegen oder nicht mindestens jeder zweite Untergurtnotenpunkt der Gitterträger über dem Auflager liegt, sind Randjoche zu stellen.



Auflagerung

Die Auflagertiefe der Platten ist im Verlegeplan angegeben. Die Auflager auf Wänden und Jochen sind vor dem Verlegen sorgfältig zu säubern. Liegen die Platten mehr als 3,5 - 4,0 cm auf den Auflagern, ist ein Mörtelbett erforderlich. Ein Mörtelbett wird ebenfalls erforderlich, sollte die Plattenunterseite 1 bis 2 cm über dem Auflager liegen. Es ist darauf zu achten, dass die Platten waagrecht aufgelegt werden um das Mörtelbett nicht einseitig wegzudrücken und eine satte Auflagerung zu gewährleisten. Endet das Auflager mehr als 2 cm unterhalb der Plattenunterseite ist die Fuge abzuschalen. Beim Betonieren ist darauf zu achten, dass durch sorgfältiges Verdichten das Auflager vollflächig mit Beton unterläuft.



Anlieferung der Element- decken

Anlieferung der Elementdecken

Die Anlieferung der Elementdecken erfolgt in der Regel mit Sattelaufliegern mit ca. 18 m Länge und bis zu 4 m Höhe.

Der Auftraggeber sorgt für eine ausreichend breite und befestigte Zufahrt. Verkehrshindernisse wie z.B. parkende Kfz, Versorgungsleitungen etc. sind zu schützen bzw. zu entfernen, ggf. sind Straßensperrungen zu beantragen.

Die Montagereihenfolge ist im Vorfeld, da in entsprechender Reihenfolge produziert und zum Transport eingestapelt wird, mit unserer Arbeitsvorbereitung abzusprechen. Die Elemente werden unter Beachtung der Verladevorschriften anhand der Vorgaben Montagereihenfolge gestapelt.

Um Transportschäden zu vermeiden wird allerdings die Stapelung aufgrund der Geometrie der Einzelplatten optimiert. Die Stapelreihenfolge wird vorab zur Kontrolle versandt und ist vor Planfreigabe zur Produktion freizugeben. Passplatten können aus transporttechnischen Gründen nur oben gelagert werden.

**(für Zwischen-
lagerung der
Platten)
Achtung!
Nicht im
Verlegeplan
enthalten**

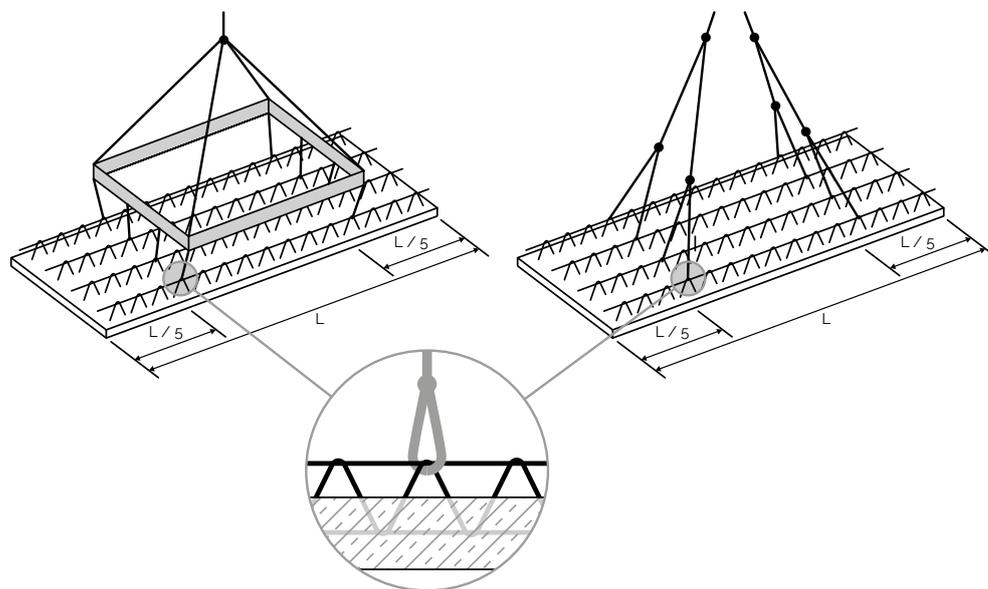
Seite 3



Abladen der Elementdecken

Die Elementdecken werden in der Regel direkt vom LKW verlegt. Es ist bei der Disposition des Kranes darauf zu achten, dass alle Elemente problemlos verlegt werden können. Die Elemente wiegen in der Regel 125-200 kg/m², genauere Angaben über die Gewichte finden Sie in den Stapellisten und auf dem Verlegeplan.

Bei Bereitstellung der Kranlastdiagramme können die Plattengewichte in unserer Planung im Vorfeld optimiert werden. Für das Verlegen der Platten sind Ausgleichsgehänge oder feste Rahmen mit Stahlseilen bzw. Ketten zu verwenden, so dass eine gleichmäßige Lastverteilung auf die Gitterträger gewährleistet ist.



Der Randabstand der Aufhängung sollte **1/5 der Gesamtlänge** der Platte betragen. Die Karabinerhaken sind in den Diagonalen der Gitterträger, **nicht** in den Obergurt anzuschlagen.

Eine Zwischenlagerung ist nur auf ebenem, tragfähigem Untergrund möglich. Es sind Kanthölzer als Auflieger in den Fünftelspannen anzuordnen.

Alle sonstigen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen für Kranarbeiten und Arbeiten unter schwebenden Lasten sind einzuhalten!

Aufbringen des Ortbetons

Das Betonieren muss nach den einschlägigen Regeln und Vorschriften (u. A. DIN EN 1992) erfolgen. Vor dem Betonieren die Oberfläche der Elementplatten annässen. Der Beton ist in der vorgeschriebenen Konsistenz und Güte einzubringen und zu verdichten.

Die Lage der Bewehrung darf während der Betonage nicht verändert werden.

Der Beton ist gleichmäßig und ohne Anhäufungen aufzubringen und zu verteilen.

Der evtl. an der Unterseite in den Fugen austretende Zementschlamm ist nachträglich zu entfernen. Die Montageunterstützung ist erst auf Anweisung der örtlichen Bauleitung nach ausreichender Erhärtung zu entfernen.

Die Bestimmungen der DIN EN 1992 sind zu berücksichtigen.

**Zusätzliche
Belastungen
von max. 1,5
kN/m² oder
max. 1,5 kN pro
Gitterträger
sind möglich.**

Hilfestellung

Bei Fragen oder Problemen können Sie uns jederzeit kontaktieren - unsere Experten stehen Ihnen gerne beratend zur Verfügung.

kes:thiel & co.
Tel: 02594 91746 0
technik@kesthiel.de

Seite 6

